

Presseerklärung vom 22.10. 2014

Politische Kultur, Satire und böartige Vergleiche

Die gesamte Liste Freiburg Lebenswert (FL) zeigt sich tief betroffen von dem unakzeptablen Vergleich mit der schlimmsten zurzeit agierenden Terrororganisation (IS) auf einer Fotomontage, die „Die Partei Freiburg“ auf ihrer Facebook-Seite veröffentlicht hat. Damit ist für FL als freiheitlich-demokratischer Verein eine Grenze überschritten worden, die so nicht mehr unter dem Stichwort „Satire“ eingeordnet werden kann.

Bei aller Gelassenheit, zu der in solchen Fällen immer wieder geraten wird, fällt es doch schwer, der sogen. „Satire“, die in diesem Fall ja keine mehr ist, alles durchgehen zu lassen. Natürlich ist es richtig zu sagen: „Die machen Witze, wir machen Lokalpolitik für die Bürger von Freiburg“. Auch sind alle publizierten Aussagen richtig, die betonen wie „schlecht, unverständlich, niveaulos und dumm“ diese sogen. „Satire“ ist - um nur einige Kommentare zu zitieren.

Es ist selbstverständlich und benötigt keiner weiteren Erklärung, dass der Vergleich zum IS jeglicher inhaltliche Bezug fehlt. Der Vergleich mit einer für Massenmord und Genozid im Irak und Syrien verantwortlichen Mörderbande ist nicht nur völlig unverständlich, er dient lediglich der Verunglimpfung und Provokation und ist in dieser Form auch nicht mehr akzeptabel. Gerlinde Schrempp hat ausdrücklich nie gefordert, den KOD in Freiburg mit „hoheitlichen Rechten“ auszustatten, so wie es „Die Partei“ immer wieder behauptet. Frau Schrempp hat das mehrfach, auch in der Presse nachlesbar, betont.

Der Verein FL möchte sich deshalb uneingeschränkt vor seine Vorsitzende und Stadträtin Gerlinde Schrempp stellen, die in dieser Fotomontage dargestellt wurde und sich von dieser Verunglimpfung verständlicherweise persönlich zutiefst getroffen und verletzt fühlt. Die Darstellung auf einem Plakat von FL verunglimpft aber auch alle Mitglieder und Wähler dieser Bürgerliste, die sich für ein in jeglicher Hinsicht lebenswertes Stadtklima einsetzen.

Wichtig ist es für FL zu betonen, dass das ständige Verhöhnern von demokratischen Entscheidungsprozessen sowie der daran beteiligten Personen, langfristig der politischen, demokratischen Kultur in unserer Stadt schadet. FL ist dem Oberbürgermeister und der überwältigenden Mehrheit der Stadträte deshalb sehr dankbar für die Solidarität mit ihrer Stadtratskollegin Frau Schrempp und die ungewöhnlich scharfe Verurteilung der Fotomontage-Aktion, die letztlich ja nur dem Herrn Waldenspuhl und seinen Fraktionskollegen schadet. Wer sich selbst nur noch als Witzfigur präsentiert, muss sich nicht wundern, wenn er nur noch als solche angesehen und behandelt wird.

Freiburg Lebenswert e.V.

Pressesprecher: Michael Managò

E-Mail: presse@freiburg-lebenswert.de

Internet: www.freiburg-lebenswert.de